

# **Pädagogisches Konzept Krabbelgruppe Leinehüpfer**

*„Erzähle mir und ich vergesse.*

*Zeige mir und ich erinnere.*

*Lass es mich tun und ich verstehe.“*

*(Konfuzius, chinesischer Philosoph)*

## **1. Einleitung**

Der gemeinnützige Verein „Leinehüpfer e.V.“ wurde im Frühjahr 2009 mit dem Ziel gegründet, auch unter Dreijährigen die tägliche Gemeinschaft mit anderen Kindern zu ermöglichen und für die Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der hannoverschen Nordstadt zu fördern. Zu diesem Zweck soll eine „Kleine Kindertagesstätte“ für Kinder von einem Jahr bis zum Kindergarteneintritt geschaffen und in Trägerschaft betrieben werden.

Die Namensgebung entstand durch die Nähe des ersten Wunschobjektes zur Leine.

### **Die Krabbelgruppe „Leinehüpfer“**

Die Krabbelgruppe ist als Familienergänzende Einrichtung geplant, die für alle Kinder eine vertraute und sichere Basis bilden soll, um gemeinsam die Welt zu erkunden. Das Angebot der Kindertagesstätte richtet sich ausdrücklich an den Stadtteil und an die unmittelbare Umgebung.

Die Krabbelgruppe ist eine „Kleine Kindertagesstätte“ mit maximal 10 Kindern im Alter von einem Jahr bis zum Kindergarteneintritt. Die pädagogische Arbeit berücksichtigt den niedersächsischen „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung“ mit seinen verschiedenen Lernbereichen. Schwerpunkte unserer Arbeit sind Lebenspraktische Kompetenzen, Bewegung und Natur, ohne die übrigen Bereiche zu vernachlässigen. Die Erziehung der Kinder in der Krabbelgruppe stellt eine Ergänzung und Unterstützung der familiären Erziehung dar, so dass es einen regelmäßigen Austausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern geben sollte.

Die pädagogische Arbeit folgt dem Situationsorientierten Ansatz. Es soll ein sicherer Rahmen geschaffen werden, in denen sich die Kinder individuell entwickeln können. Die bewusste Beobachtung der Kinder und der Gruppe durch das Fachpersonal soll die gezielte Förderung und die Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes ermöglichen.

## **2. Räumlichkeiten**

Die Räume der Leinehüpfer befinden sich in der Rehbockstr. 26 in der Nordstadt. Wir verfügen über ein eigenes Außengelände, das gemeinsam mit der Krabbelgruppe „Die einstürzenden Bauklötze“ genutzt werden kann. Der Innenhof hat sowohl sonnige als auch verschattete Bereiche und ist bereits kindgerecht ausgestattet. Es gibt Rasenflächen, verschiedene Spielgeräte und einen Sandkasten.

Zusätzliche Freiflächen und Spielplätze wie z.B. am Klaus-Müller-Kilian-Weg und im Welfengarten sind sehr einfach zu erreichen.

Die Räumlichkeiten liegen im Erdgeschoss eines Mehrfamilienwohnhauses aus der Gründerzeit. Sie werden über 3 Stufen und durch das Treppenhaus erschlossen. Es gibt eine 12m<sup>2</sup> große Küche, die zum Essen und basteln genutzt werden kann, einen kleinen Flur mit Garderobe, ein Bad mit Dusche und Wickelplatz und einen großen Gruppenraum, der knapp 34m<sup>2</sup> groß ist. Durch den Einbau einer Hochebene wird hier auch der Ruhe- und Schlafbereich untergebracht. Die Räume sind offen, wandelbar, und bieten durch verschiedene Ebenen gute Möglichkeiten für die motorische und kognitive Entwicklung.

## **3. Organisation**

Die Krabbelgruppe ist von Montag bis Freitag von 7.45 Uhr – 15.00 Uhr geöffnet. Im Sommer schließt die Gruppe für zwei Wochen, ebenso zwischen Weihnachten und Neujahr. Nachmittags und abends stehen die Räumlichkeiten als Elterntreffpunkt und für Sonderveranstaltungen der Gruppe zur Verfügung.

### **Tagesablauf**

Von 7:45h bis 8:30h Uhr können die Kinder gebracht werden und unter Aufsicht freispielen (Sonderöffnungszeit).

Um 8:30h beginnt der Morgenkreis mit Begrüßung und Musik.

Bis spätestens 9:00h sollten alle Kinder eingetroffen sein, um am gemeinsamen Frühstück teilzunehmen. Das Frühstück wird von den ErzieherInnen gemeinsam mit den Kindern vorbereitet. Auf eine ausgewogene Ernährung wird geachtet.

Nach dem Frühstück und dem gemeinsamen Abräumen bereiten sich die Kinder auf die Aktivitäten des Vormittags vor. So oft wie möglich und das Wetter es zulässt, sollen die

Aktivitäten an der frischen Luft stattfinden, wie z.B. Ausflüge, Spielplatzbesuche, Naturerkundung, Gärtnern, etc.

Im Innenbereich können vielfältige Aktivitäten von Musik über Bastelarbeiten bis Bewegungsspielen stattfinden. Je nach geplanten Aktivitäten können die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt werden, damit das pädagogische Angebot die unterschiedlichen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Kinder gerecht werden kann.

Um ca. 12:00 Uhr wird in den Räumlichkeiten das gemeinsame Mittagessen eingenommen. Für die Zubereitung des Essens wird eine Kooperation mit der benachbarten Krabbelgruppe „Die einstürzenden Bauklötze“ angestrebt. Alternativ ist die Lieferung des Essens möglich. Anschließend finden Pflege und Sauberkeitserziehung statt.

Nach dem Mittagessen werden die meisten Kinder Mittagsschlaf halten. Die Kinder werden nicht geweckt. Für die Kinder, die nicht schlafen, ist eine Ruhephase von ca. 30min. vorgesehen.

Nach dem Mittagsschlaf ist freies Spielen und Einzelförderung im Innen- oder Außenbereich möglich, ab 14:30 bis 15:00h können die Kinder von den Eltern abgeholt werden.

### **Eltern sein bei den „Leinehüpfern“**

Der Verein „Leinehüpfer e.V.“ ist eine Elterninitiative, in der die Ausgestaltung der Krabbelgruppe in den Händen der Eltern liegt. Das bedeutet aber auch, dass ein Großteil der Rahmenbedingungen für die Arbeit des Fachpersonals von den Eltern organisiert, erarbeitet und erhalten werden muss. Dazu gehören alltägliche Dinge wie Einkauf genauso wie die Verwaltung der Finanzen oder die Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes. Die allgemeine Organisation der Krabbelgruppe ist Aufgabe des Vorstands. Alle weiteren Aufgaben werden auf den regelmäßig stattfindenden Elternabenden besprochen und organisiert. Die aktive Mitarbeit aller Eltern wird vorausgesetzt.

### **Das Team**

Der Stellenplan sieht vor:

1. Ein/e ErzieherIn als LeiterIn in Vollzeit
2. Ein/e ErzieherIn oder SozialassistentIn in Vollzeit
3. Ein/e PraktikantIn/FSJ/Zivi

### **Sprechzeiten**

Während der Bring- und Abholzeiten der Kinder, können kurze „Tür-und-Angel-Gespräche“ geführt werden. Für ausführliche Gespräche bieten die ErzieherInnen Elterngespräche an, in denen die Entwicklung des Kindes, Fragen und Probleme thematisiert werden können.

#### **4. Die Arbeit mit den Kindern**

Heutzutage gewinnt der Kontakt zu Kindern außerhalb der eigenen Familie an Bedeutung, da viele Kinder als Einzelkinder aufwachsen. Veränderte Lebens- und Familienformen, Wohn- und Wohnumweltbedingungen, ein anderer Stellenwert von Kindern in der „modernen“ Familie, der Geburtenrückgang, die Berufsorientierung von Frauen etc. bestimmen heute das Aufwachsen von Kindern entscheidend mit. Kinder können schon im Babyalter Beziehungen zu anderen Kindern aufbauen, Kleinkinder sind in der Lage, ein Gemeinschaftsgefühl, ein Gemeinschaftsbewusstsein zu entwickeln. Sie fühlen sich als Gruppe. Sie helfen sich gegenseitig, lernen sich gegenseitig zu trösten, lernen mit Aggressionen umzugehen, motivieren sich gegenseitig zum gemeinsamen Spiel und übernehmen Aufgaben für die Gruppe. Jüngere Kinder profitieren von den Kenntnissen der Älteren und ältere Kinder lernen Rücksichtnahme und geben Hilfestellung gegenüber Schwächeren.

*„Folge dem Kind, es wird dir seinen Weg schon zeigen“* und *„Hilf mir, es selbst zu tun“* sind zwei Grundgedanken Maria Montessoris, die unsere Arbeit begleiten sollen. Wir geben den Kindern Raum und Zeit, den eigenen Lernbedürfnissen zu folgen und bieten Ihnen durch eine sichere und „fehlerfreundliche Atmosphäre“ das nötige Vertrauen in sich selbst und in die Gruppe, um den eigenen Weg zu finden bzw. zu gehen. Bei uns wird jedes Kind als ein Individuum mit all seinen Stärken und Schwächen gesehen, welches durch seine eigenen Erfahrungen lernt. Es ist uns sehr wichtig, jedes Kind mit all seinen Besonderheiten positiv in die Gruppe zu integrieren, um die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen und Toleranz gegenüber Anderen zu fördern.

Die verschiedenen Lernbereiche, die durch den niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung identifiziert werden, finden sich in der Regel gleichzeitig in fast allen täglichen Aktivitäten in der Krabbelgruppe wieder.

In der Krabbelgruppe muss jedes Kind zuerst seinen Platz in der Gruppe finden, bevor es sich der Entwicklung konkreter Fähigkeiten widmen kann. Die Eingewöhnung findet unter

Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des Kindes und der Eltern gemäß aktuellen bindungs-theoretischen Erkenntnissen statt.

### **Die Rolle der ErzieherInnen**

Die Berücksichtigung der Individualität jedes einzelnen Kindes und der Situationsorientierte Ansatz verlangen von den Betreuern ein hohes Maß an Flexibilität, Spontaneität und Einfühlungsvermögen. Die Betreuer respektieren die unterschiedlichen Entwicklungsstände, und berücksichtigen dies, um sowohl die Gruppe als auch die einzelnen Individuen angemessen zu fördern und zu fordern.

Die Betreuer besitzen in ihrer pädagogischen Tätigkeit im Sinne der Konzeption Eigenverantwortlichkeit. In den wöchentlichen Teamsitzungen werden u.a. Beobachtungen an den Kindern und die jeweilige Arbeit reflektiert, Planungen erarbeitet und Entscheidungen getroffen.

Kinder brauchen die Sicherheit, dass ihre grundlegenden Bedürfnisse erfüllt werden und sie sich auf die Erwachsenen verlassen können. Die Betreuer sind ihnen dabei unterstützende und erklärende Begleiter, die auf eine liebevolle, ruhige und respektvolle Art auf sie eingehen. Um jedes Kind individuell wahrnehmen und begleiten zu können, beobachten die Betreuer sie aufmerksam, reflektieren und setzen sich mit ihnen intensiv auseinander.

### **5. Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes**

Es ist vorgesehen, das pädagogische Konzept in einer regelmäßigen Arbeitsgruppe aus Eltern in Zusammenarbeit mit dem Fachpersonal für die tägliche Arbeit zu konkretisieren und weiterzuentwickeln. Über Änderungen entscheidet die Mitgliederversammlung.

Hannover Nordstadt, 22.05.09